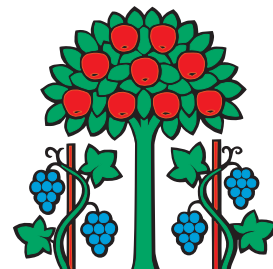


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // Juli/August 2025



 **Hasler**
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

-  Gartenplanung
-  Gartenbau
-  Gartenunterhalt
-  LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände

Marcel Kägi
Geschäftsführer




trendhaus immobilien

4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei - Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com

www.hofbeck-rosenau.com



**Hofbäckerei
Rosenau**



Applicasa
Malergeschäft GmbH

Innere und äussere Malerarbeiten / Gipsarbeiten /
Dekorative Techniken

4312 Magden / 076 803 40 47/ www.applicasa-maler.ch

 **avenaris**
Immobilien

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

sparndruck

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leser und liebe Leserinnen



Wenn eine Blume blüht, erwacht überall der Frühling.
Bild: S. Benz, Text: John O'Donohue

Etwas Abwechslung gefällig? Genug von der grossen weiten Welt, wo mal wieder einiges kaputtgemacht wird, damit man es bei Gelegenheit später wieder zusammenbasteln kann? Wenn ja, dann ist vielleicht auch in dieser Ausgabe der Dorfzytig etwas für Sie, liebe Leserinnen und Leser, dabei.

Auch auf der **Gemeinde** hat man die Zeichen der Zeit verstanden, und darum gibt's zum einen ein paar Verhaltensregeln für E-Trottinett-Fahrer und -Fahrerinnen (S. 5), und zum andern einen «Wald-Knigge» an die Hand; denn auch dort sollten wir Menschen uns nicht wie die Axt im Wald benehmen (S.9).

Auf den Seiten 10 und 11 ein **Interview** mit Gemeinderat Heilmann.

Unter der Rubrik **Vereine** ein Rückblick auf die Jubiläumsfeier des DTV Magden (S.12). Des Weiteren ein Beitrag über die Mädchenriege und deren fleissigst eingestudierte und zur Freude der Zuschauer zum Besten gegebene Tanz-Choreo im

Gemeindesaal. Am 28. Juni findet das Kulturfest in Magden statt. Checken Sie's aus und laden Sie bei guter Unterhaltung Ihre innere Batterie wieder auf (S. 13). Auf der nächsten Seite folgt dann ein Rückblick auf das Frühlingskonzert des Männerchors. Nun ein kurzer Szenenwechsel, und zwar in die Mergelgrube im Tal: dort erhält die Geburtshelferkröte neue Laichgewässer, berichtet der NVM (S.17). Auf derselben Seite der Hinweis auf den Pilzgrundkurs im Herbst. Das neue Produktionsteam des Theater-Vereins erläutert, wie's dieses Jahr weitergehen soll (S. 18). Magidunum hat eine neue Internetseite und weist auf die kommende Sommerausstellung im Juni hin.

Unter der Rubrik **Kirchen** lässt die «Bunte Bühne» verlauten, dass bei ihnen einiges im Busch ist. Keine Ahnung, worum's geht? Es steht alles dazu auf Seite 19.

Unter **Kinder und Jugendliche** ein Beitrag der Chinderinsel: Vom Ei zum Küken vor laufender Kamera und als Livestream: 880 voyeuristische Klicks innerhalb von zwei Tagen waren die Folge (S.21).

Die Klasse 5b hat einen Pausenkiosk organisiert und sich tatsächlich für die Veröffentlichung ihres Berichts in der Dorfzytig bei uns bedankt. Als wir dies lesen durften, bekamen wir vom Redaktionsteam vor Rührung glatt feuchte Äuglein. Ebenfalls in der Rubrik **Schule** ein Artikel über das Grümpeli-Turnier vom 8. Mai.

Unter **Verschiedenes** finden Sie ein Interview mit Erika Hugentobler, einer Mundartdichterin aus Magden (S.33). Dann folgt die Foto-Auswahl eines Lesers, der dem Magdener Wildlife ab und zu mit der Kamera ein bisschen zu Leibe rückt. Schon folgt auf leisen Sohlen und mit gespitzten Pinselohren der Luchs und stellt sich vor (S. 37).

Zum Schluss, wie sich's gehört, etwas auf den Teller von unserer weithin beliebten **Wygarte-Chuchi**.

Guten Appetit und gute Unterhaltung wünscht Ihnen das Dorfzytigsteam!

Impressum

Ausgabe Nr. 105
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünemann)

Vorstand: Georg Hünemann, Präsident,
Marcel Christen, Hans Oesch, Elke Mayer-Hünemann
Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn,
Georg Hünemann, Hans Oesch, Monika Schätzle,
Edi Steiner, Franz Sutter
Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden
Layout & Druck: Sparrn Druck + Verlag AG
Auflage: 1850 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 11
Spruch des Monats	11
Vereine	12 – 18
Kirchen	19 – 20
Kinder und Jugendliche	21
Schule	22 – 29
Mediathek	30
Veranstaltungen	30 – 31
Verschiedenes	31 – 37
Rezept des Monats	38
Inserentenverzeichnis	39



Ich sehe Dich ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.

VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM

Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAILO

WEIN & GENUSS

VINAILO
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

Eine Auswahl meiner Leistungen:

- individuelle
Gesichtsbehandlungen
- kosmetische
Fusspflege
- Hydra Face one
- Fruchtsäurepeeling
- Microdermabrasion
- Microneedling
- u.a.



HautFein

Kosmetik & Fusspflege

Buchen Sie Ihren Termin:
per Telefon - E-Mail -
WhatsApp oder Online!

Elke Mayer-Hünemann
Fröschacker 19
4312 Magden
www.hautfein.ch
info@hautfein.ch
Tel. 0041(0)76 383 2963

Sicher unterwegs mit dem E-Trottinett

Text und Bilder: vom TCS zur Verfügung gestellt



Das E-Trottinett hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Angesichts steigender Unfallzahlen gilt es jedoch, bestimmte Regeln zu beachten.

E-Trottinetts sind praktisch, schnell und leicht zu transportieren. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben sich auf Kurzstrecken als unverzichtbares Transportmittel etabliert. Doch während der Absatz in der Schweiz in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, trifft dies leider auch auf die absolute Unfallzahl mit E-Trottinetts zu. Im Jahr 2019

wurden 98 Unfälle gemeldet, im Jahr 2023 waren es bereits 716. Mit Blick auf diese Situation ruft der TCS E-Trottinett-Benutzer dazu auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die geltenden Strassenverkehrsregeln zu befolgen.

Vorschriften, die allzu oft ignoriert werden

Viele E-Trottinett-Fahrerinnen und -Fahrer bedenken nicht, dass das E-Trottinett ein motorisiertes Fahrzeug ist. Das Befahren von Trottoirs und Fussgängerzonen ist deshalb strikt untersagt. Ein E-Trottinett ist ein relativ schweres Gefährt, und bei einer Kollision mit einem Fussgänger kann es

zu schweren Verletzungen kommen. Fahrerinnen und Fahrer sind verpflichtet, Radwege zu benutzen oder, falls keine Radwege vorhanden sind, auf der Strasse zu fahren. Sie müssen die Strassenverkehrsordnung einhalten, rechts fahren und Richtungsänderungen mit der Hand anzeigen. Sowohl tags wie auch nachts muss das Licht eingeschaltet sein.

Für diese Fortbewegungsmittel ist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erlaubt und die Leistung darf 500 Watt nicht überschreiten. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird dringend empfohlen, einen Helm und Schutzhandschuhe zu tragen.

Verantwortungsvolle Nutzung

Wer in der Schweiz ein E-Trottinett fahren will, muss mindestens 14 Jahre alt sein. Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen ausserdem einen Führerausweis der Kategorie M (für Motorfahräder) oder G (für land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge) erworben haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch jüngere Fahrerinnen und Fahrer sicher mit diesem Gefährt umgehen können. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich zudem, das Trottinett vor dem Kauf zu testen und zu prüfen, ob das Modell für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen ist. Um sich an das neu erworbene Gefährt zu gewöhnen, sollte man es zunächst an einem sicheren Ort, abseits von Verkehr und Gefahren, ausprobieren.

Strafrechtliche Massnahmen bei Nichteinhaltung der Regeln

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln hält, auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unterwegs ist oder das vorgeschriebene Mindestalter nicht erreicht hat, muss mit Bussgeldern rechnen. Trottinetts, die nicht den technischen Normen entsprechen, dürfen nicht genutzt werden. Hält sich eine Fahrerinnen oder ein Fahrer nicht daran, kann dies Sanktionen sowie die Beschlagnahme des Fahrzeugs nach sich ziehen.



Gratulation zur Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Text: Einbürgerungskommission

Bild: Andreas Wuchner

Im Rahmen der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts möchten der Gemeinderat und die Einbürgerungskommission folgenden Personen gratulieren:

Der Gemeinderat Magden hat nachfolgende Einbürgerungsgesuche geprüft und kam zu einer positiven Gesamtbeurteilung. Die Dossiers werden nun an den Kanton für das weitere Verfahren weitergeleitet.

Die Veröffentlichung der Angaben und Bilder erfolgt freiwillig und mit Einwilligung der betreffenden Personen. Aus diesem Grund sind nicht zwingend alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller in dieser Übersicht aufgeführt.

Name: Andreas Wuchner
Geburtsjahr: 1967
Geschlecht: Männlich
Nationalität: Deutschland
Beruf: IT-Spezialist
In der Schweiz seit: 2014
In Magden seit: 2014



Name: Andreas Sauer
Geburtsjahr: 1973
Geschlecht: Männlich
Nationalität: Deutschland
Beruf: Arzt
In der Schweiz seit: 2013
In Magden seit: 2019

Polysportives Ferienhighlight für Kinder in Magden

Text: Angela Käslin

Bilder: von MS Sports zur Verfügung gestellt



In Magden starteten 76 Kids mit viel Spass und Action in die Frühlingsferien. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Magden führte MS Sports vom 7. bis 11. April zum sechsten Mal das Sportcamp durch und sorgte für strahlende Kinderaugen.

Vielseitiges Programm

Die wertvolle Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Magden und dem grössten Schweizer Sportcamp-Anbieter MS Sports besteht bereits seit 2020 und ermöglicht den Kindern und Jugendlichen jedes Jahr ideale Bedingungen für ein Ferien-Highlight. Während fünf Tagen jagten 76 Kids den Bällen hinterher, schlugen Saltos auf den Trampolinen, lachten gemeinsam und tobten sich bei vielen Spielen und Sportarten aus. Zum vielseitigen Programm der Sportcamps gehören zum Beispiel Trampolin, Unihockey,



Aktivitäten im Freien



Gruppenfoto Sportcamp

Leichtathletik, Fussball, Geräteturnen und beliebte Spiele wie Burgvölk oder auch ein Ninja-Parcours. Dazu wurden die 6- bis 13-Jährigen aus Magden und Umgebung in altersgerechte sowie wunschgemässe Gruppen eingeteilt. Nebst vielem Neuen konnten sie auch ihre schon vorhandenen Fertigkeiten weiterentwickeln, sich dabei gegenseitig anfeuern und Spass beim Spielen haben.

Ideale Rahmenbedingungen und Rundum-Betreuung

Das tägliche Programm dauerte jeweils von 9.30 bis 16 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten mit einem topmotivierten Trainerteam. Das Sportcamp in Magden wurde in diesem Jahr zum ersten Mal mit Zusatzbetreuung angeboten. Somit verlängerte sich die Betreuungszeit von 8 bis 17.30 Uhr. Zehn Kinder profitierten davon. Auch abseits der Sporthallen und -plätze fehlte es den Kindern an nichts. Für leckeres Essen sorgte die Tschannen Metzgerei aus Magden. Das Mittagsprogramm wurde ebenfalls vielseitig gestaltet und beinhaltete unter anderem eine Spiel- und Malkiste, Lotto, ein Programm zum Thema Recycling sowie viele polysportive Spiele.

Begeisterte Stimmen aus dem Camp

Die Kinder erlebten viele unterschiedliche Highlights. Im Interview erzählen sie von ihren Camp-Erlebnissen. «Am besten gefällt mir das Trampolinspringen. Wir dürfen auf einen Airbag springen, das habe ich auch noch nie gemacht», berichtete Emilie (9 Jahre) aus Magden. Der 9-jährige Linus aus Magden war bereits zum fünften Mal mit dabei. Er erzählte: «Ich komme immer wieder, weil es mir so Spass macht verschiedene Sportarten auszuprobieren, die man sonst nicht macht. Ich komme das nächste Jahr auf jeden Fall wieder.» Das Sportcamp bietet Spass und Bewegung in verschiedenen Sportarten. Doch das ist nicht alles. Die Kinder und Jugendlichen können auch neue Freunde finden. Dies schätzte auch Louisa (9 Jahre) aus Magden: «Ich habe viele neue Freunde gefunden, etwa zehn.»

Ein voller Erfolg

Die beiden Turnhallen haben alles geboten, was benötigt wurde. Auch die hervorragenden und grosszügigen Aussensportanlagen konnten aufgrund des guten Wetters genutzt werden. Campleiter Mauro Ruef zog ein positives Fazit: «Wir verbrachten alle zusammen eine coole Woche voller Spiel, Spass und Bewegung.



Teamgeist

Es war für alle ein schönes Erlebnis». Viele Kids waren bereits einige Jahre mit dabei. «Es war eine tolle Gruppendynamik», fügte er freudig an. Ein grosser Dank geht an die Sponsoren, welche die MS Sports Camps möglich machen: Aldi Suisse, rundumxond.ch, nimm2 Lachgummi, Arisco, Airex und Kiddy Dome. Infos und Anmeldung zu weiteren regionalen Camps finden sich unter www.mssports.ch.



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



SCHÜTZEN HOTELS
RHEINFELDEN

Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch



HONDA
Best Hybrid Technology



ferocar
MAGDEN

HONDA-LOKALVERTRETUNG
FEROCAR AG
Waldweg 27, 4312 Magden
T 061 841 00 55, info@ferocar.ch

RAIFFEISEN



100 Jahre Raiffeisenbank Möhlin

Willkommen im Wald – für einen respektvollen Waldbesuch

Text und Bilder: Arbeitsgemeinschaft für den Wald, www.waldknigge.ch



Willkommen im Wald!
Ein Knigge für den respektvollen Waldbesuch



Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.
Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster/die Försterin und die Waldeigentümerschaft.



Wir achten auf die Forstarbeit.
Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.



Wir halten Hunde unter Kontrolle.
Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit.



Wir sammeln und pflücken mit Mass.
Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.



Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.
Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.



Wir bleiben auf den Wegen.
Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.



Wir beschädigen und hinterlassen nichts.
Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.

Im Gespräch mit unserem Magdener Finanzchef Gemeinderat Patrick Heilmann

Interview: Monika Schätzle

Bild: z.V.g.

Patrick Heilmann wurde nach seiner Wahl 2024 im Mai 2025 zur zweiten Amtsperiode (2026 – 2029) in den Gemeinderat Magden gewählt. Aktuell betreut er das Finanzwesen unserer Gemeinde, die gemeindeeigenen Liegenschaften sowie Kultur und Sport. Ich treffe mich mit Patrick Heilmann, um mehr über ihn und seine Beweggründe zu erfahren, sich aktiv in der Dorfpolitik einzubringen. Unser Gespräch findet an einem Montagnachmittag, kurz vor der allwöchentlichen Gemeinderatssitzung, statt.

Patrick, seit wann wohnst du in Magden?

Ich wohne mit meiner Familie bereits seit rund 22 Jahren in Magden an der Lanzenbergstrasse. Ich lebe dort mit meiner Frau Carola und unseren beiden Teenagern, Fiona und Flavio. Ursprünglich stamme ich aus Rheinfelden.

Wie sah dein beruflicher Werdegang aus?

Seit mehr als 28 Jahren arbeite ich bei der UBS in verschiedenen Funktionen. Nach der Fachhochschule in Basel war ich zunächst in der Beratung, bevor ich viele interessante Stationen im Kreditrisikomanagement in Basel, Luzern, Bern und Zürich durchlaufen durfte. Seit rund 7 Jahren bin ich zurück in Basel und als Marktgebietsleiter für Firmenkundenberatung tätig. Ich bin beruflich mit sehr vielseitigen Herausforderungen konfrontiert und immer auf der Suche nach der passenden Lösung. Dies schätze ich auch in meiner Tätigkeit als Gemeinderat. Wir sind ein Gremium, das mit verschiedenen Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen im Sinne des Allgemeinwohls berät und entscheidet.

Was hat dich dazu bewogen, in die Politik einzusteigen, wo du ja schon beruflich mehrheitlich mit Zahlen zu tun hast?

Vor meiner Kandidatur als Gemeinderat war ich bereits schon in zwei Kommissionen tätig: 12 Jahre lang in der Steuerkommission und bis vor 4 Jahren in der Finanzkommission. Dadurch gewann ich einen vertieften Einblick in die Abläufe und finanziellen Belange unserer Gemeinde. Mit dem Weggang von André Schreyer bot es sich dann an, die beratenden Erfahrungen, die ich durch die Kommissionsarbeit gesammelt hatte, zu vertiefen und als Gemeinderat zu kandidieren, wo ich noch mehr bewegen kann. Einerseits mehr am Hebel für Entscheidungen zu sein, andererseits aber auch mehr Verantwortung zu tragen – das entspricht meiner Persönlichkeit. Dazu kommt, dass Magden eine überblickbare Grösse hat und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sehr gut läuft.

Welcher Partei gehörst du an und wie stehst du zur Parteizugehörigkeit allgemein?

Ich gehöre der Partei «Die Mitte» an. Im Vergleich mit den kantonalen oder nationalen Räten erscheint es mir wichtig, in der Dorfpolitik bzw. den dazugehörenden Wahlen den



Schwerpunkt stärker auf die «richtigen» Personen zu legen und nicht nur politisch gebunden abzustimmen. Der Gemeinderat vertritt alle Bürger, und es zeichnet sich eine Tendenz ab, dass junge Menschen nicht mehr unbedingt die Zugehörigkeit zu einer Partei suchen. Natürlich bietet eine politische Partei mit ihren Grundsätzen einen wichtigen Rückhalt und ist nach wie vor ein zentrales Bindeglied zwischen Politik und Bürgern. Orts- und Bezirksparteien unterstützen ihre/n Kandidatin/Kandidaten im Wahlkampf durch gemeinsame Wahlempfehlungen.

Nun nochmal zu deinen Ressorts. Du kümmerst dich ja nicht nur um unsere Finanzen.

Das ist korrekt. Daneben bin ich zuständig für die gemeindeeigenen Liegenschaften und Areale sowie für die Ressorts Sport und Kultur und Vereine! Ich stehe der vor gut 2 Jahren gegründeten KONLA (Kommission für Nutzung Liegenschaften und Areale) vor und betreue die Umsetzung der erarbeiteten Strategien auf der Zeitachse. Darüber wurde ja bereits ausführlich in der vorletzten Ausgabe der Dorfzytig berichtet. Die Verlinkung von Immobilien und Finanzen ist eine herausfordernde Aufgabe. Bauen kostet Geld und wir verfügen hier in Magden über insgesamt 14 eigene Liegenschaften, bei denen früher oder später bauliche Massnahmen geplant sind. Beim Ressort Kultur und Vereine geht es um Vereinsanliegen, Saal- und Hallennutzungen, Verbesserungen der Infrastruktur und Unterstützung seitens Gemeinde. Auch hier gibt es eine Kommission, um den Austausch sicherzustellen.

Veranstaltungen in Magden

Eine Liste der Anlässe in Magden findet sich auf der Internetseite der Gemeinde www.magden.ch im Menü unter der Rubrik «Aktuelles». Dort können Sie auch gezielt nach einem Datum, der Kategorie oder dem Veranstaltungsort suchen.

Voraussetzung ist, dass die Veranstalter eines Anlasses diesen auch auf magden.ch publiziert haben.



Wie erfährst du die Zusammenarbeit mit deinen Gemeinderatskollegen und der Verwaltung?

Ich wurde sehr wohlwollend aufgenommen und hab meinen Platz in dem erfahrenen Gremium auf Anhieb gefunden. Wir sind eine gute Mischung aus verschiedenen Persönlichkeiten, unterstützen uns gegenseitig und gehen offen und kollegial miteinander um. Unsere wöchentlichen Gemeinderatssitzungen verlaufen effizient, da jeder dank dem Aktenstudium seiner Ressorts ab Freitagnachmittag gut vorbereitet zur Sitzung am Montagnachmittag kommt. Jedes Traktandum endet mit einem Beschluss, der in Form einer Entscheidung von der Verwaltung im Anschluss an die Sitzung verarbeitet wird. Weiter werden wir von der Verwaltung über die wichtigsten Anliegen der letzten Woche informiert. Das geht von Spendenanfragen bis zu Offerten von Versicherungen oder Gemeindetagungen. Einer der beiden Gemeindeschreiber, entweder Severin Isler oder sein Stellvertreter Sven Jegge, sind jeweils protokollführend an den Sitzungen anwesend, sorgen für eine zielführende Bearbeitung der Traktanden und klären bei Bedarf die juristische Gesetzgebung ab. Die Gemeinde Magden verfügt in allen Bereichen über sehr kompetentes und motiviertes Verwaltungspersonal, das im engmaschigen Austausch mit dem Gemeinderat für die zügige Umsetzung der Beschlüsse sorgt.

Wo siehst du deine Herausforderungen als Gemeinderat?

Aufgrund der beiden Ressorts «Finanzen» sowie «gemeinde-eigene Liegenschaften und Areale» ist meine grosse Herausforderung, die Gemeindefinanzen auch bei grösseren Investitionen mittelfristig weiterhin im Lot zu behalten. Hier bedarf es sicherlich immer wieder gewisser Kompromisse. Grundlegend wichtig dafür ist meines Erachtens, auf die Bürger einzugehen und auch aufzuzeigen, was wir uns leisten können, damit man nicht an den Magdener Einwohnern vorbeipolitisiert. Aber natürlich ist es auch dem Gemeinderat nicht möglich, immer alle hundertprozentig glücklich zu machen.

Was gefällt dir in Magden besonders?

Wir wohnen hier alle an einem wunderschönen Ort. Magden ist ruhig und doch zentral. Nicht weit weg von der Haustür sind wir schon im Grünen. Ich freue mich, wenn man sich auf dem Trottoir oder im Laden noch gegenseitig grüsst. Wir haben das Privileg, in einem Dorf zu wohnen, wo Nachbarschaftshilfe und familienfreundliches Miteinander noch gelebt werden.

Patrick, herzlichen Dank für das effiziente Gespräch! Ich wünsche dir weiterhin viel Freude bei deinen Herausforderungen und gratuliere dir zur Wiederwahl.



Spruch des Monats

«You should never say bad things about the dead, only good. Joan Crawford is dead? Good.»

Ruth Elizabeth «Bette» Davis (* 5. April 1908, † 6. Oktober 1989)

100 Jahre DTV Magden – Ein Jubiläum mit Herz, Humor und Bewegung

Text: Bea Maissen

Bilder: Peter Feenstra



Impressionen zur Show

Mit einer fröhlichen und abwechslungsreichen Jubiläumsshow feierte der Damenturnverein Magden am Freitag, 25. und Samstag, 26. April 2025 sein 100-jähriges Bestehen im Gemeindesaal. Zwei Abende lang stand Magden ganz im Zeichen des Sports, der Gemeinschaft – und vieler schöner Erinnerungen. Das Publikum durfte sich auf ein buntes Programm freuen, das von den Jüngsten beim Muki-Turnen bis hin zu einem augenzwinkernden Auftritt der «Rock'n'Rollatoren» reichte. Jede Darbietung erzählte auf ihre Weise ein Stück Vereinsgeschichte und zeigte, was den DTV Magden seit 100 Jahren auszeichnet: Begeisterung, Zusammenhalt und Lebensfreude. Die beiden Festabende waren geprägt von sportlichem Können, originellen Darbietungen und einer

grossen Portion Herzblut. Auch die gelungenen Beiträge der Gastvereine trugen zur festlichen Atmosphäre bei, ebenso wie die Männerriege, die sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmerte. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben: den Sponsoren für ihre Unterstützung, allen engagierten Helferinnen und Helfern – und überhaupt allen, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben – ob auf der Bühne, hinter den Kulissen oder im Publikum. Solche Feste zeigen eindrücklich, wie lebendig unser Vereinsleben in Magden ist. Fotos vom Jubiläum, die Festschrift «100 Jahre DTV» und weitere Infos sind auf der Website des DTV Magden zu finden: www.dtv-magden.ch

Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 34 (18. – 24. August)
Einsendeschluss ist am Freitag, 18. Juli 2025.

Mädchenriege Magden live dabei

Text und Bild: Tanja Kronenberg

Das Highlight 2025 ist mit Abstand das 100-Jahre-Jubiläum des Trägervereins Damenturnverein Magden am 25./26. April 2025. Vor gut sieben Monaten haben wir in Zusammenarbeit mit dem Workout Zeiningen, unter der Leitung von Sarah Scheuring, angefangen eine Choreo einzustudieren. 22 Mädchen haben fleissig und intensiv trainiert. Mit jedem Training festigten sich die Tanzschritte, die Abläufe und die Aufstellung nahmen Form an.

Anfang April konnten wir die ganze Choreo das erste Mal auf der grossen

Bühne des Gemeindesaals üben, was eine Herausforderung mit dieser grossen Mädchenschar bedeutete. Es wurde jedoch super gemeistert.

Nach Ostern gings an den Feinschliff und die Abstimmung. Die Hauptprobe verlief reibungslos und so konnten wir mit einem guten Gefühl am 25. April die Bühne betreten. Mit einer gesunden Portion Nervosität startete unsere Schwarzlicht-Choreo und Schwupps waren die drei Minuten auch schon vorbei. Auch der zweite Abend verlief perfekt. Die Zuschauer waren sehr begeistert und haben tatkräftig

mitgeklatscht. Wir blicken voller Stolz auf zwei gelungene Shows und lachende Kindergesichter zurück.

Die Mädchenriege Magden findet jeweils am Donnerstag von 17.30 – 19 Uhr in der Turnhalle Juch statt. Aktuell haben wir 25 Mädchen, ab der 2. Klasse, bei uns im polysportiven Training. Möchtest auch du mithelfen und teil des Leiterteams werden? Dann melde dich unter: juko@gmx.ch.



Magdener Kulturfest 2025 – Ein Fest für alle Sinne!

Text und Flyer: Jo Peeters, Roland Gschwind, Peter Wiehl



Liebe Magdenerinnen und Magdener

Endlich ist es wieder so weit: Am Samstag, 28. Juni 2025, verwandelt sich unser Dorf in eine bunte Bühne der Begegnung, Musik und Lebensfreude! Das Magdener Kulturfest lädt Gross und Klein, Jung und Alt ein, gemeinsam die kulturelle Vielfalt unseres Dorfes zu feiern.

Ein Fest von Magden – für Magden

Bereits zum vierten Mal haben sich zahlreiche Magdener Vereine, engagierte Helferinnen und Helfer sowie die Gemeinde zusammengetan, um ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen. Das Kulturfest ist ein lebendiges Zeichen für den starken Zusammenhalt und das aktive Vereinsleben in unserer Gemeinde – und ein Anlass, auf den wir alle stolz sein dürfen!

Ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen

Das Fest startet um 16 Uhr mit einem ganz besonderen Highlight: Dem modernsten Glockenspiel der Schweiz beim Gässli der reformierten Kirche, begleitet von der Alphorngruppe Magden. Danach erwartet Sie ein vielfältiges Programm – von Chören, Orchestern und Bands über Tanzdarbietungen bis hin zu Line Dance und einer kurzen Jubiläumsshow des Damenturnvereins. Auch das Nachwuchsorchester und die Musikgesellschaft Magden zeigen ihr Können.

Freuen Sie sich auf musikalische Höhepunkte wie die Folkband **SanySaidap**, die mit Fiddle, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass für mitreissende Stimmung sorgt.

Oder auf **Tom Bühler** aus Herznach, der mit seinen Hommagen an **Mani Matter** und **Patent Ochsner** das Publikum begeistert.

Kultur erleben, Neues entdecken

Neben dem Bühnenprogramm gibt es ab 15.30 Uhr ein historisches Kinder-Karussell vor dem Gemeindesaal, einen spannenden Rückblick auf das Vereinsleben im Singsaal und einen Line-Dance-Workshop mit den Chillroad Dancers. Informationsstände der Vereine laden zum Austausch ein.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Von herzhaften Speisen über Kaffee und Kuchen bis zu erfrischenden Getränken ist alles dabei. Die Festwirtschaft ist von 15.30 bis 23 Uhr geöffnet.

Eintritt frei – alle sind willkommen!

Das Magdener Kulturfest ist ein Fest für die ganze Bevölkerung. Der Eintritt ist frei, für Parkplätze ist gesorgt. Kommen Sie vorbei, geniessen Sie den Sommerabend in bester Gesellschaft und lassen Sie sich von der Magdener Kultur begeistern!

Wir freuen uns auf Sie – Feiern Sie mit uns das Magdener Kulturfest 2025!

Weitere Infos und das detaillierte Programm finden Sie unter:

www.kulturfest-magden.ch

Nachtrag vom OK des Kulturfestes

Für das diesjährige Kulturfest in Magden am 28. Juni gibt es eine erfreuliche Programmänderung: Kurzfristig konnte die renommierte Tanz- und Musicalschule «Move in Arts» aus Liestal engagiert werden. Sie treten neu anstelle des Tanzateliers Claudine auf und bereichern das Fest mit ihrem vielseitigen und preisgekrönten Repertoire aus Tanz und Musical. Die Schule ist bekannt für ihre mitreissenden Auftritte und ihre Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben und wird mit ihrer Darbietung sicher für Begeisterung sorgen.

Leider können die bereits gedruckten Flyer nicht mehr angepasst werden. Wir bitten die Bevölkerung, diese kurzfristige Änderung zu beachten und freuen uns, mit «Move in Arts» ein weiteres Highlight für das Magdener Kulturfest präsentieren zu dürfen.

M&M MÄNNERCHOR **MAGDEN**

Alphonngruppe Magden

DTVMAGDEN

Line Dance
Chillroad Dancers Olsberg

MUSIKSCHULE MAGDEN

Fotoarchiv Magden

Singgruppe
Sfs **Sfs**
Senioren für Senioren

Kirchen- & Gemischter Chor Magden

CHORTUS
Trägerverein für Chorprojekte

Kultur Fest
Sa, 28. Juni 16 – 23 Uhr
Gemeindesaal

MAGDEN
Musik & Bewegung

Der Frühling neckt uns. Wir erwachen. (aus «Frühlingslächeln» von Erich Kästner)

Text und Bild: Georg Hünemann



Die «Kolibris», «Mocking Birds» und der Männerchor beim Frühlingskonzert

Ein in vieler Hinsicht ungewöhnliches Frühlingskonzert fand am Sonntag, den 4. Mai, in der röm.-kath. Kirche zu Magden statt.

Obwohl der April zu Ende war, regnete es und der anschliessende Aperó musste im Saal im Untergeschoss der Marienkirche serviert werden.

Das Konzert selbst begann zunächst keineswegs ungewöhnlich mit dem Lied «Der Mai ist gekommen», präsentiert vom Männerchor Magden, den «Kolibris» und den «Mocking Birds», zwei Kinderchören der Musikschule Magden.

Der Männerchor aber hatte sich nicht nur vorgenommen, etwas Frühlingsstimmung zu verbreiten, sondern auch Lieder in allen vier Schweizer Sprachen zu singen und die waren dann nicht durchweg fröhlich frühlingshaft. «Le vieux chalet» berichtet von tragischem Zerfall, endet aber immerhin mit einem Neubeginn im «nouveau chalet». Das wunderschöne Rätoromanische «Dorma Bain» ist, wie der Titel sagt, ein Schlaflied. Und im zweiten Teil des Konzerts gedachte der Männerchor mit «Signore delle cime» seines kürzlich verstorbenen Sängerfreundes Kurt Brodbeck. Im deutschsprachigen Teil fand sich mit «Der Jäger Abschied» zwar ein

«Lebe wohl»-Lied, das aber voll Ergriffenheit ob der Schönheit des Waldes daherkommt. Dass es uns deshalb gerade auch im Frühling in die Wälder zieht, um uns unseren Frühlingsgefühlen hinzugeben, darum geht es in «Veronika, der Lenz ist da».

Der Männerchor wechselte sich in seinem Programm mit den zwei Kinderchören der Musikschule Magden ab. Zunächst traten die «Kolibris» unter der Leitung von Irene Klieber-Hungerbühler auf und präsentierten u.a. je ein Lied aus Ghana und dem Senegal.

Den zweiten Kinderchor-Block bestritten die «Mocking Birds» unter der Leitung von Philippe Fretz. Nach dem «Kleinen grünen Kaktus» stimmten sie den «Earth Song» an, ein Lied von Michael Jackson. In diesem Fall wurde Michael überhaupt nicht vermisst; denn wir haben in Magden ja James Rutz, der mit seinem Solo-Auftritt für grosse Begeisterung sorgte.

Alle drei Chöre spannten dann wieder zusammen und versprachen, «Tulpen aus Amsterdam» zu bringen. Das Publikum schloss sich dem gerne und lautstark an.

Der Männerchor bedankt sich bei Nicole Arnold, die kompetent und charmant durch das Programm führte

und bei den musikalischen Leitern des Männerchors und der Musikschule-Chöre für dieses schöne gemeinsame Konzert.

Eine Woche nach diesem Konzert war Muttertag und der Männerchor begab sich nach Rheinfelden zum traditionellen Muttertags-Ständchen im «Alters- und Pflegeheim Lindenstrasse». Die Bewohner hatten offensichtlich Freude am Gesang und dem Gedicht «Frühlingslächeln». Und natürlich gab es auch ein Wiedersehen mit einigen Menschen, die in Magden wohlbekannt sind. Es ist schön, zu sehen, wie gut sie in der Lindenstrasse aufgehoben sind.

Wenn diese Ausgabe der Dorfzytig erscheint, ist auch das Fischessen schon vorbei und der Männerchor freut sich auf das Kulturfest am 28. Juni.

Der Männerchor trifft sich mittwochs zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschen-saal.

Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.



Neuigkeiten vom Verein Magidunum

Text und Bild: Beat Glänkin

Die Museumsgalerie magidunum ist seit diesem Frühjahr mit einer neuen Internetseite (www.museumsgalerie-magidunum.com) rund um die Uhr präsent. Die Seite bietet Einblicke in alle Aktivitäten des Vereins.

Die Sommerausstellung findet vom 14. – 29. Juni 2025 statt. Wir laden alle Interessierten zur Vernissage am Samstag, 14. Juni 2025, um 14 Uhr in der Museumsgalerie ein. An der Vernissage liest René Schumacher Zen-Texte und Gitarrenmusik von Lukas Näf bereichert diesen Anlass. Der Verein offeriert wie üblich auch einen leckeren Apéro. Die Ausstellung steht unter dem Motto «von Japan inspiriert». Die Ausstellung und das Dorfmuseum sind jeweils am Samstag und Sonntag, von 14 – 17 Uhr geöffnet. Es stellen aus:

Ariane Bamert: Raku-Keramik
Peter Kumate Aebi: Illustrationen
Daniel Eymann: Malerei

Herzlich Willkommen, wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Die nächste Ausstellung ist dann für den 13. – 28. September 2025 geplant.

Das **Fotoarchiv Magden** bietet einen Einblick in eine reichhaltige Sammlung alter Fotografien von Magden. Auf der Webseite finden Sie einen entsprechenden Link zu dieser Sammlung. Im Dorfmuseum ist eine Ausstellung mit den eindrucklichsten alten Fotos zu verschiedenen Themenbereichen in Planung. Es müssen auch noch viele Fotos aus dem Gemeindearchiv digitalisiert und archiviert werden. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Für unsere Postkorrespondenz steht demnächst ein Briefkasten bei der Galerie, Adlerstrasse 1, zur Verfügung. Sie erreichen uns auch über das Kontaktformular der Internetseite.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft im Verein magidunum und rufen zur Mitarbeit im Vorstand auf. Wir suchen



**museumsgalerie
magidunum**
Adlerstrasse 1, 4312 Magden

**Sommerausstellung „von Japan inspiriert“
14. - 29. Juni 2025**

**Samstag & Sonntag 14 - 17 Uhr
Vernissage Samstag, 14. Juni 14 Uhr
mit Apéro, mit Zen-Texten und Musik**



**Peter Kumate Aebi
Illustrationen**



**Ariane Bamert
Raku Keramik**



**Daniel Eymann
Malerei**



www.museumsgalerie-magidunum.com

Personen, die sich gerne für Kunst und Kultur im Dorf einsetzen möchten. Der Vorstand dankt ganz herzlich für Ihr Interesse.

Schön, wenn wir Sie bald in der Galerie magidunum, im Dorfmuseum oder im romantischen Garten begrüßen dürfen.



Im Garten der Galerie magidunum

Pilzgrundkurs in vier Teilen

Text: Esther Sonderegger

Bild: Ruth Reimann

Im Herbst führt der Naturschutzverein Magden mit der Pilzkontrolleurin Ruth Reimann einen Pilzgrundkurs in vier Teilen durch. Der Kurs enthält im September und Oktober je einen Theorieabend und eine Exkursion und richtet sich an pilzbegeisterte Anfänger oder bereits Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Pilze der Region und deren Lebensräume kennen. Der Kurs vermittelt einen Einblick der wichtigsten Pilzarten und worauf man bei der Pilzbestimmung achten muss. Weitere Angaben unter www.naturschutz-magden.ch



Erntedank

Neue Laichgewässer für die Geburtshelferkröte

Text und Bilder: Michael Schaub



Die fertig erstellten Tümpel im Mai

Die Mergelgrube im Tal ist ein wichtiger Lebensraum für Amphibien. Insbesondere die Geburtshelferkröte weist eine starke Population auf, aber

auch andere Arten wie Grasfrosch, Bergmolch oder Feuersalamander kommen vor. Mehrere mit Folie abgedichtete Tümpel dienen als Laichgewässer. Da die Sommermonate in den letzten Jahren meist trocken und heiss waren, führte der grösste und wichtigste Tümpel regelmässig wenig Wasser und drohte zu verlanden oder ganz auszutrocknen. Die Larven der Geburtshelferkröte brauchen sehr lange, bis sie zu kleinen Kröten heranwachsen und einige von ihnen überwintern sogar als Larven im Gewässer. Daher ist es wichtig, dass die Tümpel nicht austrocknen. Der Naturschutzverein, der das der Gemeinde Magden gehörende Gebiet betreut, schlug deshalb eine Sanierung vor.

Im Februar begann ein Bagger der Firma Kämpfer Forst unter der Leitung

von Christophe Berney, aus Bettingen, mit den Arbeiten. Der alte grosse Tümpel wurde ausgebaggert, vertieft und mit einer neuen Kautschukfolie abgedichtet. Ein Rinnsal, das früher in den Tümpel mündete, wurde vom ihm abgekoppelt, so dass der Tümpel nicht mehr mit Schwemmmaterial gefüllt wird. Zusätzlich wurde dieses Rinnsal mit einer weiteren Folie abgedichtet und drei neue kleine Tümpel perlschnurartig darin angelegt. So entstanden mehrere neue Laichgewässer mit unterschiedlicher Wasserqualität. Der grosse Tümpel wird mit Regenwasser gefüllt, das sich erwärmen kann. Die kleineren mit dem Rinnsal verbundenen Tümpel werden mit kühlem Quellwasser gespeist. So können die Bedürfnisse der verschiedenen Amphibienarten erfüllt werden. Da es sich um ein Schutzgebiet von kantonaler Bedeutung handelt, hat der Kanton Aargau die Baukosten übernommen. Wir sind gespannt, wie die neuen Tümpel angenommen werden!



Mit dem Bagger wird die Planie erstellt



Ausgelegte Folien und Schutzvliese

Neues Jahr, neues Stück, neues Produktionsteam

Text: Liliane Müller

Bild: Sergej Sirotkin

Wie in der Ausgabe November/Dezember 2024 bereits mitgeteilt, nimmt sich Roland Graf eine verdiente Auszeit als Regisseur und Produktionsleiter des Theaters Magden.

Aus diesem Grund galt es, für die Theaterproduktion 2025 diverse Pflichten und Aufgaben, die eine solche Planung ergeben, neu zu verteilen.

Es hat sich ein Produktionsteam gebildet, das die Herausforderung annimmt, die «Operation» Guns 'n' Nuns leitet, gestaltet und Schritt für Schritt zum Ziel – den Aufführungen des Bühnenspiels im November 2025 – führen wird.

Das diesjährige Stück wurde bereits im Januar 2025 von der Regie, in Zusammenarbeit mit einer Stückwahlkommission, ausgewählt und in der letzten Ausgabe der Dorfzytig kurz vorgestellt. Die Rollen sind vergeben und die Proben, unter der Regie von Andrea Brogli, haben begonnen. Bereits in der ersten Leseprobe war klar, dass die Schauspieler sichtlich und hörbar Freude an ihren Rollen



haben und das Stück Darstellern und Publikum viel Spass bereiten wird.

Voller Tatendrang werden schon die Flyer gestaltet, die Kulissen bearbeitet und sogar die Unterkunft für das Probeweekend mitte September ist

bereits gebucht. Das Team freut sich bereits riesig auf dieses alljährliche Highlight.

Wir werden Euch wie gewohnt auf dem Laufenden halten.

Pilgertag nach Mariastein

Text: Monika Lauper

Bilder: Willi Baldinger

Pünktlich zum Pilgertag hatten sich die Wolken verzogen und die Sonne hat uns ihr schönsten Erwachen am frühen Morgen über Magden gezeigt. Auch in diesem Jahr ist eine Schar um 5 Uhr in der Früh losgelaufen, dazugestossen sind weitere Pilger/-innen in Liestal und in Aesch. Hier hat sich uns auch eine Gruppe Jugendlicher angeschlossen, und eine Gruppe mit Familien ist in Flüh losgelaufen, mit interessanten Spielen für unterwegs. In Mariastein trafen dann auch diejenigen dazu, die im Bus angereist waren, und so war die Grotte bis auf den letzten Platz gefüllt, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die Pilgersuppe hat den schönen Tag noch abgerundet.

Als Pilger/-innen der Hoffnung, das Motto des heiligen Jahres 2025, haben uns an diesem Tag Hoffnungstexte begleitet, alte aus der Bibel und neue von der Theologin Jacqueline Keune. Können wir heute angesichts der Weltlage noch hoffen? Und was heisst es, wenn der verstorbene Papst



Sonnenaufgang Hersberg BL





Schritt für Schritt



Gottesdienst in der Grotte

Franziskus uns in diesem Jahr das Pilgern ans Herz gelegt hat? Denn Pilgern heisst «über den eigenen Acker gehen.» Dazu ein Gedanke vom Tag:

*Die auf dich hoffen
die bauen Archen
und trotzen der Flut
Die auf dich hoffen
die wagen sich in Wüsten
und ernten Brot vom Himmel
Die auf dich hoffen
die werfen die Netze aus
und holen den Segen ein
Die auf dich hoffen
die halten die Wunden hin
und richten sich auf
Wirbel für Wirbel (Jacqueline Keune)*



Gruppenbild Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg

Der nächste Pilgertag findet am 6. September 2025 statt und führt uns zum Kloster Fischingen.

«Bunte Bühne» – eine junge Theatergruppe in Magden

Text: Katharina Metzger

Bild: Marta Sirotkin

Wir sind das Vorbereitungsteam der Theatergruppe «Bunte Bühne». Noch nie gehört? Kein Wunder, denn dies ist das erste Jahr, in dem wir unter diesem Namen laufen. Bisher waren wir einfach «'s Theater vom Familieobe». Auch dieser wird dieses Jahr umbenannt, und zwar in «Unterhaltung für Alt und Jung – Ein Abend mit Essen, Musik und Theater». Organisiert wird dieser gesellige Anlass von der christkatholischen Kirchgemeinde Magden-Olsberg. Dieses Jahr findet die «Unterhaltung für Alt und Jung» am Samstag, 20. September statt. Und wir sind dabei mit einer witzig-kreativen Version des Märchens «Der gstiefleti Kater».

Hast du Lust, mitzumachen? Hier die Daten: Die 5 Proben für das Stück

beginnen nach den Sommerferien und finden immer am Samstag, von 10 – 12 Uhr im Gemeindesaal statt; die Hauptprobe ist am Freitagabend, dem 19. September 2025.

Mitmachen können alle, angefangen bei denen, die noch im Kindergartenalter sind, Schulabgänger/-innen bis hin zu älteren Semestern, die einfach Freude am Theaterspielen haben, und auch solche, die zum ersten Mal Theaterluft schnuppern möchten. Übrigens: Neben den Sprechrollen gibt es auch Rollen ohne Text.

Melde dich bei Interesse gerne bei Katharina Metzger, 079 383 51 27 oder k.metzger@gmx.ch

Wir freuen uns auf dich!



Da ist was im Busch: das Vorbereitungsteam der «Bunten Bühne»

Familienfreundlich unterwegs – ein Rückblick und ein Ausblick

Text und Bilder: Jana Waldis

Am Sonntag, 18. Mai, durften wir in der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg gleich zwei besondere Momente feiern: die offizielle Einweihung unseres Bauwagens und die Übergabe des Zertifikats als familienfreundliche Pfarrei durch die Landeskirche Aargau.

Seit ich vor gut dreieinhalb Jahren die neu geschaffene Stelle für Familienarbeit übernehmen durfte, ist viel passiert. In dieser Zeit haben wir gemeinsam zahlreiche Angebote aufgebaut – etwa die Kindernachmittage, das Frühlings-Tageslager oder das Dreikönigskuchenbacken für Familien. All diese Aktivitäten verfolgen ein klares Ziel: dass sich Familien in unserer Pfarrei willkommen fühlen und gerne hier sind.



Fest

Im Rahmen der Zertifizierung haben wir uns vertieft mit der Frage auseinandergesetzt, was eine Pfarrei familienfreundlich macht – nicht nur inhaltlich, sondern auch ganz praktisch. Dazu gehören zum Beispiel eine Kindergarderobe, ein Wickelplatz, eine WC-Anlage für Kinder, Spielecken in der Kirche und den Gruppenräumen, ein Kinderwagenparkplatz und zugängliche Spielsachen. Ich finde es schön, dass wir auf diesem Weg bereits so viele Schritte gegangen sind – und gleichzeitig ist es ein Ansporn, weiter dranzubleiben.

Ein weiterer sichtbarer Schritt war die Einweihung unseres «Abenteuerwagens». Über ein Jahr lang hatten wir ihn gemeinsam umgebaut, gestaltet, bemalt, eingerichtet – immer wieder mit kreativer Unterstützung von Kindern und Familien. Im Frühjahr durften Kinder zum Beispiel Vorhänge und Hocker



Bauwagen innen



Jana Waldis vor Bauwagen mit Zertifikat

bemalen, und das äussere Design wurde durch einen Wettbewerb bestimmt.

Am Festtag selbst haben wir den Anlass mit einem Gottesdienst eröffnet. Gemeinsam mit Monika Lauper habe ich dort über die Bedeutung dieser Auszeichnung gesprochen. Parallel fand eine Kinderkirchendienst statt, und anschliessend gab es ein gemütliches Beisammensein im Garten mit Bastelstationen für die Kinder und Schlangenbrot am Feuer, organisiert von der Jungwacht Blauring.



Lagerfeuer JuBla

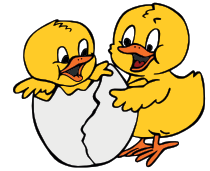
Der Bauwagen wird ab Juni während der Schulzeit jeden Mittwochnachmittag geöffnet sein. Ich werde jeweils vor Ort sein und freue mich darauf, mit den Kindern zu basteln, zu spielen und vieles anderes mit ihnen zu unternehmen. In den Schulferien bleibt der Wagen geschlossen. Ich bin gespannt, zu sehen, wie sich dieser Ort weiterentwickeln wird.



Basteln

«Vom Ei zum Küken» – Ein unvergessliches Erlebnis in der Chinderinsle

Text und Bilder: Fabienne Freivogel



Die ersten Küken sind geschlüpft

Anfang April wurde es in der Chinderinsle besonders spannend: Das Projekt «Vom Ei zum Küken» nahm seinen Lauf und verwandelte den Alltag der Kinder und vom Team in ein faszinierendes Naturerlebnis. Mit grossem Staunen und viel Engagement begleiteten sie den Weg vom Ei bis zum schlüpfenden Küken.

Es war Montagmorgen, als der Brutkasten mit 12 Eiern in der Chinderinsle einzog. Im Haus war es noch ruhig und der Zauber der Vorfreude lag in der Luft. Das Team bereitete das Projektzimmer mit der liebevoll hergerichteten Brutstation sowie Plakaten und Bildern, die jeden einzelnen Zyklustag auf kindlicher Ebene darstellten, vor.

Um 12 Uhr war es dann so weit und die Kindergarten- und Schulkinder trudelten zum Mittagstisch ein. Die Kinder beobachteten mit Neugier die Eier im warmen Brutkasten und verfolgten Tag für Tag, wie sich in den Eiern neues Leben entwickelte. Eifrig haben sie Listen erstellt und Umfragen durchgeführt, um die



Küken in Kinderhänden



Kinder bestaunen die Brutstation

kreativsten Küken-Namen zu erküren. Mit verschiedenen Bastelaktivitäten, Geschichten, Zeichnungen und Alltagsgesprächen setzten sie sich intensiv mit dem Thema auseinander und warteten voller Vorfreude auf den grossen Moment des Ausschlüpfens.

Damit der Moment des Schlüpfens auch am Wochenende mitverfolgt werden konnte, hatten wir einen internen Livestream eingerichtet. So hatten die Eltern und Kinder, sowie das Team, die Möglichkeit, rund um die Uhr einen Einblick in das Geschehen zu bekommen.

Funfact: Von Freitagabend bis Montagmittag gab es fantastische 880 Klicks!

Dann war der grosse Moment endlich da: das erste Küken hat die Schale durchbrochen und ist geschlüpft. Der Moment des Schlüpfens war ein emotionaler Höhepunkt, der bei vielen Kindern Staunen und Freude auslöste. Es wurde sichtbar, wie intensiv sie sich mit den Themen Leben und Verantwortung auseinandersetzten. Schlussendlich sind grossartige zehn Küken aus zwölf Eiern geschlüpft.

Besonders bereichernd war der Beitrag einer engagierten Familie, die extra für das Projekt einen Küken-

haus baute. So konnten die frischgeschlüpften Küken sicher untergebracht und von den Kindern liebevoll umsorgt werden. Die Tiere zu füttern, zu beobachten und vorsichtig in den Händen zu halten wurde für alle ein besonderes Erlebnis im Alltag.

Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Erzieherinnen, die dieses Projekt mit viel Liebe und Hingabe umgesetzt haben, sowie den Eltern, die uns tatkräftig unterstützt und mitgefiebert haben. Wir freuen uns auf weitere spannenden Projekte, die das Lernen und Entdecken in der Chinderinsle bereichern werden.



Küken im extra angefertigten Kükenstall

Level up! Programmieren spielend lernen mit RULER

Text und Fotos: Tanja Donlic, Klassenlehrperson



Schon seit den Sportferien arbeitete die Klasse 5a an einem spannenden Projekt rund um die Programmier-Plattform RULER*

Die Schülerinnen und Schüler starteten ihr Coding-Abenteuer mit der packenden Kodetu-Challenge: In einer spielerischen Mission steuerten sie mit ersten Programmierbefehlen einen Bagger oder eine Prinzessin – und erlebten so direkt, wie Codes Figuren zum Leben erweckten und ans Ziel führten.

Nach einem spannenden Einstieg gestalteten die Schülerinnen und Schüler ihr erstes eigenes Game: ein fröhliches Frühlings- oder Osterspiel, in dem selbstentworfenen Figuren geschickt Hindernissen auswichen oder Schokoeier einsammelten. Dabei erweiterten sie spielerisch ihren Programmier-Wortschatz und setzten erste kreative Ideen in Codes um.

Anschliessend tauchte die Klasse in die Kultwelt von Pacman ein: Sie erschuf ihre ganz eigene Version des Klassikers – mit selbstgestalteten Labyrinthen, Geistern, Punkten und Kirschen. Dabei lernte sie nicht nur, wie Pacman programmiert wird, sondern auch, wie die Geister mithilfe einfacher KI den Spieler verfolgen und wie Punktesysteme durch das Einsammeln von Objekten entstehen. So wurde aus Spielspass echtes Coding-Abenteuer.

Je nach Können und Erfahrung der Schülerinnen und Schüler wuchsen auch ihre Spielewelten – sie wurden kreativer, raffinierter und technisch immer anspruchsvoller. Manche entwickelten sich zu wahren Coding-Experten bzw. -Expertinnen und übernahmen mit Begeisterung die Rolle von Mentor oder Mentorin, um ihre Mitschüler zu unterstützen. In echter Teamarbeit entstanden dabei einzigartige Welten, liebevoll gestaltete Charaktere und spannende Spielideen, die gemeinsam geplant, design und zum Leben erweckt wurden.

Zum krönenden Abschluss besuchte die Klasse mit ihrer Klassenlehrperson das «Scalable Game Design Studio» an der FHNW in Brugg – ein inspirierender Ort rund um Prof. Dr. Alexander Repenning, Nicolas Fahrni und ihr engagiertes Team. Dort bekamen die Schüler spannende Einblicke in



professionelle Game-Entwicklung, lernten clevere Tricks, sammelten frische Ideen für eigene Spiele und entdeckten gemeinsam mit zwei Informatik-Studenten, wie man auf RULER sogar im Team programmieren kann.

Gekrönt wird das Projekt Ende Mai durch die eigene «Pacman Gamescom» im Klassenzimmer: Ein stimmungsvoller Abend, an dem die Klasse die Eltern einlädt, in die bunte Spielewelt einzutauchen, selbst zu spielen, Charaktere kennenzulernen – und jede Menge Spielspass mit ihnen zu erleben.

*Plattform: <https://ruler.game>



Bewegung, Spiel und Spass – Sporttag der Magdener Kindergärten

Text: Tanja Müller-Grieder

Bilder: Almut Dickmann, Alexandra Hostettler und Tanja Müller-Grieder



Bei strahlendem Frühlingswetter fand am Mittwochvormittag, 14. Mai 2025, der diesjährige Sporttag der Kindergärten in Magden statt. Die Veranstaltung war so organisiert, dass jede Gruppe in einem festgelegten Turnus die fünf abwechslungsreichen Bewegungsangebote nutzen konnte.

Auf dem Programm standen ein Fussballposten, eine Bewegungslandschaft in der Turnhalle Juch, ein fröhlicher Bewegungstanz, verschiedene Balancierübungen auf dem roten Platz sowie ein besonders beliebter Foto-Orientierungslauf auf dem Gelände der Kindergärten Bach 1 und 2.

Gerade der Orientierungslauf sorgte bei den Kindern für viel Begeisterung; denn für viele ist das blosses Laufen, also das Zurücklegen einer vorgegebenen Strecke, nicht unbedingt reizvoll. Die Sportart «Orientierungslauf» kann hier auf spielerische Weise Abhilfe schaffen.

Orientierungslauf basiert auf dem natürlichen Bedürfnis zu Laufen, das, neben Springen und Werfen, ein zentraler Bestandteil der kindlichen Bewegungserfahrung ist. Zudem bildet Laufen eine wichtige Grundlage für viele weitere Sportarten, insbesondere für Spielsportarten.



Im Kindergarten verlief der Orientierungslauf natürlich etwas anders als bei den Grossen: Statt mit Karte und Kompass ausgerüstet zu sein, sollten die Kinder spielerisch Aufgaben lösen – sich bewegen, Bilder erkennen, bestimmte Orte im Gelände aufsuchen und dort mit einer Stempelzange am OL-Fähnli

abstempeln. Die Durchführung im vertrauten Kindergartenumfeld – dem eingegrenzten Aussenbereich der Bach-Kindergärten – bot dafür den idealen Rahmen.

Die Grundlage bildeten 20 markante Objekte auf dem Gelände, die zuvor fotografiert wurden. Je fünf dieser Fotos wurden auf einem Postenblatt zusammengestellt, das die Kinder der Reihe nach ablaufen und an den entsprechenden Stationen abstempeln mussten.

Zum Abschluss des gelungenen Vormittags versammelten sich alle Kindergärten auf dem Schulareal und führten gemeinsam den eingeübten Bewegungstanz auf – ein schönes Zeichen für Gemeinschaft, Freude und Bewegung. Als kleine Anerkennung für ihren Einsatz erhielten alle Kinder eine süsse Medaille: ein Willisauer-Ringli am bunten Bändeli.



Projekt «Tanzen macht Schule»

Text und Bilder: Rita Werner und Tanja Donlic



Bewegung, Musik und jede Menge Spass – Ein ganz besonderes Projekt erwartete die Klassen 5a und 5b der Schule Magden. Unter dem Motto «Tanzen macht Schule» verbrachten die Schülerinnen und Schüler zwei Nachmittage im Tanz-Atelier Claudine in Rheinfelden und erlebten hautnah, wie viel Freude Tanzen bereiten kann.



Das Projekt «Tanzen macht Schule» sollte nicht nur für Bewegung sorgen, sondern auch Selbstvertrauen, Rhythmusgefühl und Körperbewusstsein stärken. Dass dies gelungen ist, darin waren sich am Ende alle einig.



Schon beim Betreten des Studios war die Aufregung spürbar: Grosse Spiegelwände, rhythmische Musik und die Inhaberin des Tanz-Ateliers Claudine, eine professionelle Tänzerin, begrüßte die Kinder herzlich.

Nach einer kurzen Einführung ging es gleich los mit einem gemeinsamen Warm-up, das sowohl den Puls als auch die Stimmung in die Höhe trieb. Im Anschluss lernten die Schülerinnen und Schüler die Tanzstile des Hip-Hops kennen. Besonders beliebt war der Gruppentanz, den alle am Ende des Nachmittags gemeinsam aufführten.

Trotz einiger Stolperer wurde viel gelacht, unterstützt und motiviert – ganz im Sinne von Teamgeist und Zusammenhalt.



Einige Kinder berichteten begeistert von ihrer Erfahrung:

«Tanzen hat Spass gemacht!», meinte Noé aus der 5b fröhlich. Auch Anouk aus der 5b war begeistert: «Mir hat das Tanzen sehr gut gefallen, weil man sich so viel bewegen konnte.» Zum Schluss fasste Esther aus der 5a ihre Eindrücke zusammen: «Ich habe das Tanzen geliebt und würde sofort wieder mitmachen!»

Nach vier Wochen voller Bewegung, Musik und Tanz bekamen die Schülerinnen und Schüler besonderen Besuch: Lea Binder, eine Hip-Hop-Tänzerin aus Magden, die selbst im Tanz-Atelier Claudine trainiert, kam vorbei. In der Halle Juch wurde gemeinsam getanzt, gelacht – und natürlich noch mehr getanzt!

Ein Besuch in der realen Welt des Tanzes macht das Lernen nicht nur anschaulicher, sondern auch spannender und mitreisender. Wir bedanken uns herzlich bei Claudine Schroeder (tanzatelier-claudine.ch) für die tolle Zusammenarbeit mit unserer Schule Magden. Dank ihr hatten unsere Schülerinnen und Schüler die besondere Gelegenheit, das Tanzstudio persönlich zu besuchen und Tanz hautnah zu erleben.

Ein rundum gelungenes Projekt, das zeigt: Tanzen verbindet – und macht Schule ganz schön beweglich.



Inspirierender Vortrag von Andreas Walker: Generation Alpha im Fokus

Text und Bild: Karin Stuke

Rheinfelden – Lehrpersonen der Primarschulen und der Oberstufe des Kreises Rheinfelden hatten kürzlich die Gelegenheit, im Rahmen einer gemeinsamen Weiterbildung an einem eindrucksvollen Vortrag von Andreas Walker teilzunehmen. Der renommierte Referent sprach über die Herausforderungen und Chancen im Umgang mit der Generation Alpha, den Kindern und Jugendlichen, die nach 2010 geboren wurden.

Walker eröffnete seinen Vortrag mit einer Reihe von Fragen, die die Lehrpersonen zum Nachdenken anregten: Welche Werte waren in unserer eigenen Kindheit prägend? Wie haben kulturelle Einflüsse unser Weltbild gestaltet? Diese Impulse führten zu einem lebendigen Austausch und regten zur Selbstreflexion an. Besonders die Themen Wertewandel und kulturelle Prägung erwiesen sich als aufschlussreich und halfen den Anwesenden, die Perspektive der jungen Generation besser zu verstehen.

Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Frage, wie wir den jungen Menschen an unseren Schulen in der heutigen Zeit so begegnen können, dass sie zuversichtlich und gestärkt ins Leben gehen können. Sind sie nicht darauf angewiesen, das auch wir Zuversicht ausstrahlen?

Andreas Walker ist fest in der positiven Psychologie verankert und betont die Notwendigkeit, uns auf Stärken und Ressourcen zu fokussieren und im



Blick zu behalten, «wie voll das Glas ist», statt uns auf die «Leere des Glases» zu konzentrieren.

Die Rückmeldungen der Lehrpersonen waren durchweg positiv. Viele äussern, dass der Vortrag wertvolle Denkanstösse geliefert und sie motiviert habe, die Prinzipien der positiven Psychologie noch stärker im Unterricht zu verankern. Die praxisnahen Beispiele und die inspirierende Art des Referenten fanden grossen Anklang.

«Es hat uns geholfen, die Generation Alpha besser zu verstehen und unsere

pädagogischen Ansätze kritisch zu reflektieren», sagte eine Lehrperson nach der Veranstaltung. Die wertvollen Impulse werden sicher noch lange nachwirken und die Bildungsarbeit im Bezirk Rheinfelden bereichern.

Mit dem Vortrag von Andreas Walker hat der Kreis Rheinfelden einen wichtigen Beitrag zur pädagogischen Weiterbildung geleistet und aufgezeigt, wie Lehrpersonen die Herausforderungen der Zukunft aktiv gestalten können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinden Magden und Kaiseraugst, die den Anlass finanziert haben.

Klasse 5b veranstaltet den Pausenkiosk der Schule Magden

Text: Lynn, Sophie, Maya

Bilder: zur Verfügung gestellt

Die 5b steckte mitten in den Vorbereitungen, denn bald stand der Pausenkiosk vor der Tür! An diesem Pausenkiosk würde die 5b verschiedene Spiesse (mit Gemüse, Mozzarella usw.) verkaufen, dazu ein Buttersilserli und selbstgemachte Cookies. Der Pausenkiosk fand am 21. Mai 2025 statt, und der Bonverkauf war am 14. Mai.

Vorbereitungen

Wir hatten lange geplant und freuten uns riesig, euch davon berichten zu können. Wir hatten ein bisschen Stress beim Schreiben des Zeitungsartikels. Wir mussten alles Schritt für Schritt planen, ausrechnen, berechnen – das alles mussten wir, die 5b, selbst machen. Aber es war uns eine riesengrosse

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch



Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

 **RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

Ihre Immobilienexperten aus der Region



digital und doch persönlich

www.rinaudo-kiss.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



Seit siebzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch



Rössli Buus

Fam. R. & S. Zumbrunn-Velazques

Das Dorfbeizli in Buus mit mexikanischen Spezialitäten.
Catering und Take away möglich

Informationen zu unseren Anlässen:
www.roessli-buus.ch | Tel. 061 841 12 31

Ruhetag Mo/Di



BAUHASE AG
weiss wie der Hase läuft

Unsere Dienstleistungen: An- + Umbauten | Kundenmaurerel |
Umgebungsarbeiten | Transporte | Kranarbeiten

Wintersingerstrasse 14 | 4312 Magden | 079 267 69 44 | bauhase@bluewin.ch



Freude, den Pausenkiosk auf die Beine zu stellen. Die ganze Klasse arbeitete Hand in Hand, um den Schulkindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern – und da sind wir auch schon beim nächsten Punkt: den Meinungen der Kinder. Dafür haben wir Interviews für euch gemacht ...

Die Interviews wurden durch Lynn, Sophie und Maya geführt. Wir danken Noé für seine Unterstützung und seinem Interviewen der Kinder!

Interview mit der 1. Klasse

Lynn: Habt ihr schon mal etwas beim Pausenkiosk gekauft?

1.-Klässler: Jaaaa!

Lynn: Wie habt ihr das Essen gefunden?

1.-Klässler: Das Essen war einfach PRIMA! Auch mit der Pizza und sooooo ...

Lynn: Fandet ihr den Preis angemessen?

1.-Klässler: Ja, also eigentlich schon 😊

Lynn: Hättet ihr auch mal Interesse, den Pausenkiosk mit eurer Klasse zu machen?

1.-Klässler: Eh, dazu müssten wir eigentlich unsere Lehrerin fragen ...

Lynn: Nein, also nur ihr – wie fändet ihr das?

1.-Klässler: Ach so ... das wäre coooooooooo!!

Lynn: Okay. Wie steht eure allgemeine Meinung zum Pausenkiosk?

1.-Klässler: Ich finde es toll! Einfach prima!! Gibt's den eigentlich jede Woche?

Lynn: Nee, nur ab und zu. Hattet ihr schon mal eine schlechte Erfahrung mit dem Pausenkiosk?

1.-Klässler: Nei, nei, nei ... nieeee!

Lynn: Okay, danke für das Interview.

Interview mit der 6. Klasse

Maya und Sophie: Habt ihr schon mal etwas am Pausenkiosk gekauft?

6.-Klässler: Ja.

Maya u. Sophie: Wie fandet ihr das Essen?

6.-Klässler: Also, manche Sachen waren lecker und manche nicht.

Maya & Sophie: Wie fandet ihr den Preis?

6.-Klässler: Es geht so.

Maya & Sophie: Was würdet ihr für Essen anbieten, wenn ihr das selbst entscheiden könntet?

6.-Klässler: ... Taco! 😊😊

Danksagung

Wir haben vielen zu danken; aber fangen wir einfach mal damit an:

Ein grosses Dankschön an Frau Primoschitz, dass sie unserer Klasse so toll beim PKM geholfen hat – und natürlich danke an unsere liebe Klassenlehrerin Frau Gotti!

Ein herzliches Dankeschön auch an die ganze Klasse, dass ihr den ganzen PKM überhaupt auf die Beine gestellt habt.

Danke auch an die 4B, dass ihr den letzten PKM so grossartig organisiert hattet.

Und natürlich ein riesiges Dankeschön an die Magdener Dorfzeitung, dass ihr unseren Artikel über den PKM gedruckt habt!





Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszublume.ch
Email: info@gasthauszublume.ch

Blume

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich bin umsorgt und sicher daheim.

Dovida betreut Senioren
individuell und respekt-
voll zuhause, von wenigen
bis 24 Stunden. Wir sind
schweizweit führend
und von Krankenkassen
anerkannt.



Doreen Schwald
Tel. 061 516 55 25
www.dovida.ch

Kostenlose,
umfassende Beratung



Dovida™
Mein Leben, mein Weg



AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo–Fr 6–18h / Sa 6.30–14h / So 8–12h



Ihr Vierbeiner liegt Ihnen am Herzen.

Wir versichern ihn.

Christian Bär, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 061 836 91 47, christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur
Rheinfelden
Roger Schneider
[mobiliar.ch/
rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar

102.000

Bitte beachten Sie:

Beiträge

- ☞ **Text** Word-Dateien im docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!
Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☞ **Bilder** Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) in guter Qualität!
Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Grümpeli Fussballturnier an der Primarschule Magden – ein voller Erfolg

Text: Joan, Mateo, Damian und Thierry
Bilder: z.V.g.

Wir von der AAG Grümpeli (Auserschulische Arbeitsgruppe) haben am Donnerstag, 8. Mai, ein Grümpeli-Fussballturnier für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Magden organisiert. Insgesamt haben wir uns an sechs Nachmittagen gemeinsam mit Fachpersonen der Schulsozialarbeit und des Jugendraums zusammengesetzt, um das Turnier zu planen und vorzubereiten.

Am Turniertag traten die Teams in zwei Alterskategorien gegeneinander an. In beiden Gruppen meldeten sich jeweils fünf Teams an. Während der Gruppenphase, der Halbfinals und des Finals zeigten alle Mannschaften grossen Einsatz und kämpften mit viel Leidenschaft um den Sieg, auch wenn es am Ende leider nicht für alle einen Platz auf dem Podest gab.

In der Altersgruppe 1 (4. – 6. Klasse) holte sich das Team «Der hohe Rat der Sigmas» (6. Klasse) den 1. Platz. Den 2. Platz erreichte der «FC AG» (5. Klasse), gefolgt vom «FCB5» (ebenfalls 5. Klasse) auf dem 3. Platz. In der Altersgruppe 2 (1. – 3. Klasse) gewann der «FC3» (3. Klasse) den 1. Platz, knapp vor dem «FC Reamax» (3. Klasse) auf dem 2. Platz. Den 3. Platz belegte «Mo's Team» (1./2. Klasse).

Die Stimmung war ausgezeichnet. Für die Schülerinnen und Schüler, ihre Angehörigen sowie alle Zuschauerinnen und Zuschauer war der Nachmittag ein grosser Spass. Für das leibliche Wohl sorgte ein kleiner Kiosk, an dem Getränke und Snacks angeboten wurden. Das sorgte für grosse Begeisterung bei allen. Der Erlös wird für weitere Projekte der Auserschulischen Arbeitsgruppen genutzt: wie beispielsweise aktuell laufend für die Pausenplatzumgestaltung.

Wir haben uns entschieden, Interviews mit Spielerinnen, Spielern und Zuschauenden zu führen. Dafür sind wir in die Klassen gegangen und haben gefragt, wer interviewt werden



möchte. In den Interviews haben wir folgende Fragen gestellt: Wie fandest du das Grümpelturnier auf einer Spassskala? Wie fandest du die Organisation des Grümpelturniers? Wie fandest du den Kiosk des Grümpelturniers (Preis und Auswahl)? Wie oft bist du eingewechselt worden (wenig, mittelmässig oder oft)? Hattest du Lust, zum Grümpelturnier zu gehen? Wie fandest du den Schiedsrichter?

Alle Antworten wurden auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten gegeben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Durchschnitt beim Spass, der Organisation, dem Kiosk und der Lust auf das Turnier bei 10 Punkten lag. Die Bewertung für den Schiedsrichter lag im Bereich zwischen 9 und 10 Punkten. Viele Spielerinnen und Spieler sagten, dass sie mittelmässig bis oft eingewechselt wurden. Uns war es wichtig, dass alle, die sich angemeldet hatten, auch wirklich spielen durften. Deshalb galt eine Regel, die besagte, dass jede Spielerin und jeder Spieler mindestens einmal zum Einsatz kommen müsse.

Wir haben auch zwei Rückmeldungen von Zuschauenden erhalten. Eine Person sagte: «Es war cool. Es hat mir alles gefallen. Der Kiosk war auch toll und die Sachen, die es zum Kaufen

gab.» Eine andere meinte: «Es war sehr toll. Ich habe es ein bisschen dumm gefunden, dass es nur zwei Kategorien gab. Die Preise vom Kiosk waren fair.»

Wir bedanken uns bei den Kindern, die sich bereit erklärt hatten, an unserem Interview teilzunehmen.



Lesebänkli in Magden

Text: Manon Steinman

Bilder: Jacqueline Lützel Schwab



Die **Lesebänkli** werden wieder eingerichtet! Die neuen Standorte sind auf dem Chriesihof, dem Galgen, auf dem Oensberg und bei der Badi. Vom Juli bis in den Herbst, solange es das Wetter zulässt, laden wir Spaziergänger, Badigäste und alle, die Freude am Lesen haben ein, Platz zu nehmen und die Zeit mit einer guten Lektüre zu geniessen. Vielleicht entdecken Sie ja einen neuen Lieblingsautor?

Die Freiluftbibliothek ist dazu gedacht, zu schmökern, um in Geschichten einzutauchen und dazu, wiederkommen und weiterzulesen. Und wer sich dabei nicht von einer Geschichte losreissen kann, darf das Buch auch mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auch über Einträge im Gästebuch.

Das Team der Mediathek Magden wünscht viel Spass beim Lesen!

Kennen Sie unsere neuen, erweiterten Öffnungszeiten?
Stöbern Sie in unserem Angebot!

Montag,	15 – 18 Uhr
Dienstag,	15 – 18 Uhr
Mittwoch,	16 – 19 Uhr
Donnerstag,	15 – 18 Uhr
Samstag,	10 – 12 Uhr

<https://magden.biblioweb.ch/>



Konzert für Posaune und Streichquartett

Text: Susann Müller

Bild: zur Verfügung gestellt



Sonntag, 22. Juni 2025,
um 17 Uhr in der
Stiftskirche Olsberg
Veranstalter: Vereinigung
Hortus Dei Olsberg

Am Sonntag, 22. Juni, erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer in Olsberg ein spannendes musikalisches Programm mit einer ungewöhnlichen Instrumentalbesetzung: Die Kombination einer Soloposaune mit einem «klassischen» Streichquartett ist im normalen Konzertbetrieb selten bis nie zu hören und wird deshalb ein sehr spezielles, seltenes Erlebnis sein.

Das Programm startet mit Klassikern wie Anton von Webers Komposition «Langsamer Satz» aus dem Jahr 1905 und mit den ersten beiden Sätzen von Franz Schuberts Rosamunde-Quartett



aus dem Jahr 1824. Für die zweite Hälfte des Konzerts gesellt sich zu den vier Streichern die Posaune dazu. Wir dürfen uns auf ein weiteres Werk von Franz Schubert sowie Stücke von Ricardo Molla und Anonymus freuen.

Die fünf ausgezeichneten jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die uns dieses wunderbare musikalische Erlebnis ermöglichen werden, sind: Iva Plaus (Posaune), Elizaveta Zubenko (Violine), Itsasne Alzola Garamendi (Violine), Olga Erlykova (Viola) und Anna Lukochovich (Cello).

Der Anlass ist von der Vereinigung Hortus Dei Olsberg organisiert, deren Ziel es ist, die Stiftskirche Olsberg als Ort der kulturellen Begegnung sprechen zu lassen.

Eintritt frei, Kollekte

Pflanzliche Umrahmung durch Musii, Mutz & Bretscher Gartenbau

Weitere Informationen:
www.christkatholisch.ch/hortusdei



Deutsch praktizieren beim Spazieren

Text: Susann Müller Obrist

Bild: z.V.g.



Ein neues, niedrighschwelliges Angebot des Gemeinnützigen Frauenvereins unterstützt fremdsprachige Menschen in Magden beim Deutschlernen und damit bei der Integration.

Es ist 14 Uhr an einem regnerischen Freitagnachmittag im April. Vor dem Gemeindehaus treffen sich fünf neugierige Menschen mit mir, die sich für einen geführten Spaziergang angemeldet haben und gespannt sind, was da passiert. Sie verfügen über etwas Deutschkenntnisse und möchten diese mehr anwenden können und Neues lernen. Das Angebot umfasst einen ca. 1,5-stündigen Spaziergang durch Magden, auf dem – ganz einfach – Deutsch zu allen möglichen Alltagsthemen gesprochen werden soll.

Wir laufen los in Richtung christkatholische Kirche. Auf dem Weg dahin haben die Teilnehmenden, die aus Siam, der Ukraine und aus Afghanistan stammen, den Auftrag, sich gegenseitig mit Hilfe von Fragekärtchen zu befragen (woher kommst du, wie alt bist du, wo wohnst du usw.). Schnell stellt sich eine lockere, ungezwungene Atmosphäre ein. Unterstützt werde ich von Judith Ellery, die am wöchentlichen Ukrainetreff im Hirschencafé Deutsch unterrichtet. Auf dem Friedhof findet gerade eine Beerdigung statt. Schnell entwickelt sich ein Gespräch, welche Rituale in den verschiedenen Kulturen und Religionen im Zusammenhang mit dem Tod praktiziert werden. Alle sind interessiert daran zu erfahren, wie dies in der Schweiz gehandhabt wird und erzählen dann von den Sitten und Gebräuchen in ihrem Land. Daran schliesst sich das Thema an, welche Religionen in welchem Land vorherrschend sind und wo gebetet wird (Kirchen, Tempel, Moscheen ...). Alle sind sehr interessiert und beteiligen sich lebhaft am Gespräch, fragen nach und notieren sich Gelerntes. Zum Abschluss gibt's bei mir zuhause einen Tee. Es wird viel gelacht und alle freuen sich über die gute Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse anwenden und erweitern zu können. Es ist ein grosses Interesse spürbar, Leute kennenzulernen, mehr über Magden zu



erfahren, und ich nehme mir vor, dass wir das nächste Mal die verschiedenen Ortsteile und öffentlichen Gebäude mithilfe des Ortsplanes kennenlernen wollen.

Ich freue mich darüber, dass es offenbar gelingt, mit einem einfachen Angebot, das eben kein Kurs und kostenlos ist, Menschen zu erreichen, die besser Deutsch lernen möchten. Es wird ihnen einmal monatlich die Möglichkeit geboten, die deutsche Sprache zu praktizieren, damit den Wortschatz zu erweitern und gleichzeitig Magden und die Umgebung kennenzulernen sowie in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen. Der nächste Spaziergang findet am 27. Juni 2025 statt. Anmeldungen gerne bis Dienstagabend, 24. Juni.

Kennen Sie fremdsprachige Menschen in Ihrer Nachbarschaft, die dies interessieren könnte? Sprechen Sie sie darauf an und vermitteln Sie den Kontakt. Haben Sie selbst Lust, auf einem Spaziergang dabei zu sein und einfache Alltagsgespräche zu führen? Es braucht nur etwas Offenheit und Neugier auf andere Menschen – und es ist spannend! Mehr Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden sich hier: <https://www.agf-online.ch/magden-aktivitaeten.html>, info@frauenverein-magden.ch



PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone **BRIDGESTONE** **FIRST STOP**



**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt

KÄMPFER
FORST & GARTEN GMBH
www.kaempferforst.ch
+41 (0) 78 895 04 00
info@kaempferforst.ch



SCHLACHTER
Land- und Arealtechnik AG

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-ag.ch

STIHL **Online Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat. Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt. Schreiben Sie einen Beitrag. Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten. Werden Sie Mitglied unseres Vereins. Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 35 als Einzelperson oder CHF 55 als Familie). Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Eine Magdnerin, die Mundartverse schmiedet

Text und Bild: Marcel Hahn



Motorsport und Motorräder waren und sind prägende Stationen im Leben von Erika Hugentobler-Lützeltschwab. Es wurde ihr auch nachgesagt, sie hätte Benzin im Blut. Auch wenn Motoren und Mechanik die Geschäftsfrau schon ein Leben lang faszinieren, hat Erika, neben dem Theaterspielen, auch eine besinnliche und nachdenklich-kritische literarische Seite. Mit offenen Augen und wachem Sinn verfolgt sie das Tagesgeschehen auf lokaler und globaler Ebene. Anstelle der sprichwörtlichen Faust im Sack notiert und publiziert sie ihre Beobachtungen, Gedanken, Gefühle, Ärger, aber auch Freude in Gedichtform. Verseschmieden, Worte zu einem Reim verbinden, einen Sinn geben, das ist die Leidenschaft von Erika. Das Spezielle der Ausdrucksform der Verse ist, dass sie in Magdner Mundart verfasst sind.

Magst du Dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vorstellen?

Ich heisse Erika und bin 71 Jahre alt – fühle mich aber viel jünger! Geboren und aufgewachsen in Magden in der «alten Gasse», so wurde ganz früher die Olsbergerstrasse genannt, zusammen mit zwei älteren Schwestern; fünfzehn Jahre später kam noch ein Bruder dazu. Nach einer Unterbrechung von ungefähr zwanzig Jahren habe ich immer in Magden gewohnt. Ich hatte meine Lehre bei der Post in Gelterkinden und Basel absolviert und war dann in Basel hängengeblieben. Von dort habe ich meinen Mann, Jörg, mitgebracht, den ich seit siebenundvierzig Jahren kenne und mit dem ich seit zweiunddreissig Jahren verheiratet bin. Hobbys: Motorrad, Sport und ich liebe alle Tiere.

Du bist hier im Dorf aufgewachsen. Wie war's denn früher so als Kind bei uns im Dorf?

Einfach toll, wir hatten eine sehr schöne Kinder- und Jugendzeit. Unsere Eltern waren immer sehr tolerant. Wir durften alle unsere «Gschpänli» nach Hause bringen. Wir spielten hauptsächlich draussen – auch auf der Strasse. Es gab ja noch nicht viel Verkehr auf der Strasse. Die Olsberger-

strasse war damals noch nicht asphaltiert, und im Winter diente sie uns als Schlittelbahn. Vorne auf der Hauptstrasse zählten wir manchmal die Fahrzeuge. Es galt, mit geschlossenen Augen zu erraten, welche Automarke gefahren kommt. Das machte ich später bei Motorrädern. Ich konnte fast immer die Marke und den Motorentyp erkennen. So, wie ich mich erinnern kann, waren wir damals etwas über neunhundert Einwohner. Man kannte alle Leute mit Namen und grüsste immer. Vor allem die älteren Leute waren Respektpersonen. Wenn man sich etwas kaufen wollte, musste man lange dafür sparen. Meine Eltern lehrten uns, dass man nur etwas kauft, wenn man das Bargeld dazu hat.

Was hat sich Deiner Meinung noch am meisten verändert in all den Jahren?

Ich denke, dass das Dorf in den Siebzigerjahren viel zu schnell gewachsen ist. Dies führte dazu, dass man sich nicht mehr grüsste und somit eine Verstädterung herbeiführte. Der Verkehr durchs Dorf hat extrem zugenommen. Aber sonst ist es sehr schön hier. Ich jedenfalls könnte nie mehr in einer Stadt wohnen.

Wie bist Du eigentlich zum Dichten gekommen?

Vielleicht haben mich die Bücher von Wilhelm Busch über Max und Moritz dazu animiert. Es faszinierte mich, wie die Bilder alle mit Versen versehen waren.

Weisst Du noch, wie dein erster Vers oder dein erstes Gedicht geklungen hat?

Das weiss ich nicht mehr. Während meiner Zeit bei Coop-Schweiz schrieb ich ein Gedicht zur Hochzeit eines Kollegen. Das war um 1983. Danach fragten mich immer wieder Arbeitskollegen, ob ich zu diversen Anlässen ein Gedicht verfassen könnte. So wurde das Schreiben fast zur Tradition. Zur Hochzeit eines Seitenwagen-Rennsportkollegen fiel mir während der Fahrt nach La Neuveville etwas Lustiges ein. Ich fing an zu schreiben und als wir dort ankamen, war ich noch nicht fertig damit. Also setzte ich mich

in der Altstadt auf eine Bank. Bis zum Hochzeitsfest war dann das Gedicht fertig. Ich glaube es waren zehn bis zwölf Verse.

Was inspiriert Dich beim Schreiben und wie entstehen die Gedichte?

Ziemlich alles. Lustiges, aktuelle Themen, Probleme, Trauriges. Dann Geburtstage, Hochzeiten, aber auch Abschiede bei Todesfällen. Beim Tod unserer Mutter habe ich ein langes Gedicht gemacht und dieses in der Kirche vorgetragen. Manchmal habe ich plötzlich einen Gedanken zu etwas. Das lässt mich dann nicht mehr los. Dann kommt der richtige Moment und ich schreibe die Verse darüber – manchmal mitten in der Nacht. Aber immer in Mundart. Ich kann meine Gefühle in Versform besser ausdrücken. Ich habe auch schon auf hochdeutsch geschrieben, finde jedoch, dass das nicht zu mir passt.

Schreibst Du eher für dich, trägst du deine Verse auch mal vor, und was sagen die Leute im Dorf?

Ich mache hauptsächlich für andere Leute meine Gedichte, die ich dann jeweils vortrage. Einmal habe ich bei einem «Open-Mic» mitgemacht. Ist nicht so mein Ding, ich mag es mehr persönlich. Ansonsten schicke ich meine Texte an die NFZ und die fricktal.info, die sie dann als Leserbrief veröffentlichen. Auch schicke ich die Gedichte an meine E-Mail-Kontakte, wo ich sehr viele positive Rückmeldungen erhalte. Bei ein paar Leuten im Dorf verteile ich sie in die Briefkästen. Sie freuen sich immer sehr. Manchmal werde ich auch gefragt, wann das nächste Gedicht erscheint.

Zu deiner Leidenschaft fürs Theaterspielen: Was bedeutet es dir, auf der Bühne zu stehen?

2015 habe ich meinen Mann Jörg für das Theaterspielen angemeldet. Ich habe im Hintergrund geholfen. Dann stand das Freilichttheater «Deschliken» 2019 auf dem Programm. Da spielte ich das erste Mal mit. Es war einfach alles toll. Das Kulissenbauen, das Proben

Eh chli glänze muess es!



CLEAN UP BOHREN
Hochdruckreinigung Gartengestaltung

Kreuzweg 4 / 4312 Magden
079 671 79 80

info@cleanup-bohren.ch
www.cleanup-bohren.ch

IT . Web . Bild . Sound . Event
Für KMU, Vereine und Private



GIG.time GmbH
because we give a tscp

info@gigtime.ch
+41 78 405 90 81

Alles aus einer Hand in Magden und im Fricktal



Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Rheinfelden • Magden • Olsberg

Haben Sie Interesse an der katholischen Liturgie, Freude im Umgang mit Menschen aller Altersstufen und arbeiten Sie gerne selbständig, aber auch im Team?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

Unsere Sakristanin geht in Pension und wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für die freiwerdende Stelle eine Nachfolge in Magden als

Sakristanin/ Sakristan 15 %

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Vor- und Nachbereitung unserer liturgischen Feiern. Zudem sind Sie für die Pflege der verschiedenen Kirchenräume und die Technik zuständig.

Ihre Dienstzeiten beinhalten 3 Sonntagvormittage für den Gottesdienst pro Monat, dazu einzelne Einsätze wochentags und die Ferienvertretung Ihres Arbeitskollegen.

Wir werden Sie sorgfältig in Ihre Arbeit einführen und Ihnen bei Interesse auch eine Fachausbildung ermöglichen.

Auf Wunsch sind auch Schnuppertage möglich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den erforderlichen Unterlagen bitte per E-Mail an sekretariat@rkk-rheinfelden.ch oder per Post an Sekretariat Kirchenpflege, Hermann Keller Strasse 10, 4310 Rheinfelden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei Frau Monika Lauper, Gemeindeleitung: 061 836 95 55.

www.pfarrei-rheinfelden.ch



**Kindertagesstätte
Taavi**

Für Kinder ab 3 Monaten bis und mit 2 Klasse
Exklusives Angebot für Kinder aus Magden:
Tagesbetreuung sowie Fahrdienst in den Kindergarten und Schule

Lindenweg 1a, 4464 Maisprach
www.kita.taavi.ch



**Kaiser
Schreinerei**

Renovationen	Beratung
Reparaturen	Korkböden
Innenausbau	Fenster
Parkettböden	Küchen

**Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch**

Für natürliches Wohnen



ADLER
— Il Vero Gusto —

Authentische italienische Küche in Magden

Öffnungszeiten:
Di-Sa 11:30-14:00 und 17:30-23:00

Reservationen:
www.adlermagden.ch

und die Aufführungen. Dann probten wir ein Krimistück, das wir im Mai 2020 in der Dornhof-Schüre aufgeführt hätten. Einen Monat vorher wurde wegen der Pandemie alles abgesagt. Das war sehr frustrierend. Die Gemeinschaft des ganzen Vereins ist toll. Das Zusammensein mit so lustigen Leuten. Wir unternehmen ja auch sonst öfters gemeinsam Ausflüge und so weiter.

Hängt Dichten und Theaterspielen zusammen?

Ja vielleicht. Es vermittelt ja beides Emotionen, die an die Leute weitergegeben werden. Ich habe auch Gedichte vom und übers Theater verfasst.

Was bedeutet dir unser Dorf für deine kreative Arbeit?

Es freut mich, wenn jemand meine Gedichte liest und Freude daran hat. Vielleicht kann ich die Leute auch dazu anregen, sich Gedanken über meine Themen zu machen. Aber auch Kritik vertragen ich.

Hast Du mal darüber nachgedacht, deine Verse zu veröffentlichen – vielleicht ein kleines Büchlein?

Ja, das habe ich. Ich möchte allerdings zu jedem Gedicht irgendeine Zeichnung

über das Thema machen. Bis jetzt habe ich einfach ein Internetbild angehängt. Meine Grossnichte kann sehr gut zeichnen. Vielleicht kann ich sie dazu begeistern, die Zeichnungen zu gestalten.

Gibt's einen Vers von Dir, den Du mit uns teilen magst?



Erika Hugentobler-Lützelshwab

«Zyt»

*Eusi Uhr tickt immerzue egal wie, wo,
was ich au tue
Vorwärts goht dr Zeiger vo dr Uhr
hinterloht uf em Zifferblatt kei Schpur
S Gliche macht euses Härz jo au
es schloht andurend und im Takt genau
Beides cha me nit unterbräche oder
ahalte
aber me cha d Zyt sinnvoll gschtalte.
Dänksch, oh je, d Zyt lauft mer dervo
mach e Pause und blieb eifach sctoh.
Nimm Dir Zyt für Familie und Fründe
tue e Club, Verein oder sünscht öppis
gründe
Nimm Dir Zyt, gang use in d Natur
ich säg Dir, das isch Erholig pur.
Zeig Dini Emotione, tue jede Dag lache
oder es (paar) Schtündli Liebi mache
Ich chönnt no villi Sache ufzelle
derbi han i nur e paar Zyle schriebe
welle
Drum tue nit immer nach no meh
schträbe
Gniess villmeh Di Zyt und s schöne
Läbe!*

Was möchtest Du der nächsten Generation hier im Dorf mitgeben?

Ich denke, dass es das Wichtigste ist, wenn man den Leuten mit einem Lächeln begegnet und es ist schön, wenn ein Lächeln zurückkommt.

Wildlife in Magden

Tiere entdeckt und fotografiert von Jan Kulka auf seinen Spaziergängen durch Magden



Eisvogel am Wintersingerbach



Hermelin (Grosses Wiesel)
Bachaue Magdenerbach



Kernbeisser am Kirchweg



Star am Bünnweg



Dachs vom Hermlestenweg



Füchse vom Oensberg



**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



Adler Plattenbeläge GmbH
+41 79 334 20 73

info@adler-platten.ch
www.adler-platten.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Wir sind ausgezeichnet!
Als beste Arbeitgeberin in der Schweiz 2025



Weil wir unsere ganze Energie in unsere
top engagierten Mitarbeitenden stecken.
Werde auch du Teil von unserem Team!



ruther.ch

Der Luchs – Erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür



Text: Boris Brunner

Bild: Wikimedia Commons



Haben Sie gewusst, dass ...

- ... es in unserer Umgebung Luchse gibt? Einzelne Tiere lassen sich immer mal wieder blicken. Es handelt sich dabei aber meist um Durchzügler.
- ... Luchse die grössten Raubkatzen Europas sind?
- ... jeder Luchs ein anderes Fellmuster hat? Ähnlich dem menschlichen Fingerabdruck lassen sich Luchse individuell anhand dieses Musters identifizieren.
- ... Luchse sehr gut sehen können? Beispielsweise eine Maus aus 75 Metern Entfernung. Luchsaugen sind sechsmal so lichtempfindlich wie unsere Augen. Das hilft dem Luchs dabei, sich bei Nacht genauso gut zu orientieren wie bei Tag.
- ... Luchse auch sehr gut hören können? Töne bis 70 Kilohertz nimmt der Luchs noch wahr, während wir Menschen bereits ab 20 Kilohertz nichts mehr hören.
- ... der Luchs ganz spezifische Körpermerkmale hat? Backenbart, Stummelschwanz und das Pinselohr sind typisch für Luchse. Es wird vermutet, dass die Pinselohren dem Luchs helfen, die Windrichtung zu bestimmen. Dies könnte ihm bei der Jagd helfen.

Wie verhalten sich Luchse?

Luchse sind Einzelgänger und leben meist in grossen Waldgebieten. Die Reviere der Weibchen sind 50 bis 100 Quadratkilometer gross. Die Streifgebiete der Männchen sind dreimal so gross. In der Schweiz sind Luchse vor allem im Jura und in den Alpen anzutreffen. Sie sind nachtaktiv und gehen hauptsächlich in der Dämmerung auf die Jagd. Der Luchs ist nicht für Hetzjagden geeignet, wie etwa ein Wolf. Er ist ein

Lauerjäger und schleicht sich an seine Beute an. Er profitiert vom Überraschungsmoment, weshalb der Angriff schnell gehen muss. Auf kurze Distanzen kann ein Luchs bis zu 70 km/h beschleunigen – das ist etwa so schnell wie ein Rennpferd.

Wollen Sie wissen, welche Laute ein Luchs von sich gibt? <https://jv-viola.ch/weitere-säugetiere>

Sind Luchse bedroht?

Obwohl sich die Luchspopulation in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten erholt hat, ist der Luchs weiterhin Herausforderungen ausgesetzt. Lebensraumverlust, Zerschneidung von Lebensräumen durch Strassen und die illegale Jagd stellen nach wie vor eine Bedrohung dar. Zudem ist die genetische Vielfalt der Schweizer Luchspopulation aufgrund der wenigen Tiere, die ursprünglich wieder angesiedelt wurden, gering, was die Art anfälliger für Krankheiten machen kann.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Luchsen

- **Ruhe bewahren:** Wenn Sie einem Luchs begegnen, sollten Sie Ruhe bewahren. Geniessen Sie den seltenen Anblick. Normalerweise zieht sich der Luchs zurück, andernfalls ziehen Sie sich langsam zurück.
- **Abstand halten:** Versuchen Sie nicht, den Luchs zu verfolgen oder zu füttern.
- **Melden:** Melden Sie die Sichtung eines Luchses dem zuständigen Wildhüter.

In dieser Serie bereits erschienen:

2023: Reh, Wildschwein

2024: Rotfuchs, Dachs, Feldhase, Biber, Iltis, Neozoen

2025: Wolf, Steinmarder, Gämse



Steckbrief Luchs

Alter:	bis 20 Jahre
Gewicht:	Kuder bis 32 kg, Kätzin bis 21 kg
Grösse:	120 cm lang, 70 cm Rückenhöhe
Paarungszeit:	Februar bis April
Wurfzeit:	Ende Mai bis Anfang Juni, 2 – 4 Junge
Feinde:	Wolf
Verbreitung:	Jura und Alpenraum
Ernährung:	Fleischfresser v.a. Rehe, Gämsen, Hasen, Füchse, Schafe, Ziegen

Millefoglie alla ricotta e pere

Rezept als Dessert für 5 Personen

Zutaten:

Blätterteig

250 g	Weissmehl
½ TL	Salz
100 g	kalte Butter in Stücken
1dl	Wasser
1TL	Essig
100 g	kalte Butter in feinen Scheiben

Ricottafüllung

500 g	frischer Ricotta
100 g	Zucker

Birnenfüllung

2	mittelgrosse Birnen (harte Sorte)
30 g	Butter
50 g	Kristallzucker gemahlener Zimt
100 g	dunkle Schokolade
	Etwas Puderzucker

Zubereitung:

Blätterteig

- Mehl mit Salz mischen, Butterstücke begeben. Mit den Fingern feinreiben, bis alles gleichmässig krümelig ist.
- Eine Mulde formen, Wasser und Essig dazugießen und von Hand mischen, nicht kneten!
- Teig rechteckig flachdrücken und zugedeckt 20 Minuten kühlstellen.
- Zu einem Rechteck von ca. 40x20 cm ausrollen. Die eine Hälfte mit Butterscheibchen belegen und die andere Teighälfte darüberlegen. Mit Wallholz andrücken und zugedeckt auf einem Blechrücken 30 Minuten kühlstellen.
- Teig zu einem Rechteck von ca. 40x20cm auswallen. Von beiden Schmalseiten her über die Mitte einschlagen, so dass 3 Schichten entstehen. Zugedeckt 20 Minuten kühlstellen.
- Den Teig wieder zu einem Rechteck von ca. 40x20cm auswallen. Beide Schmalseiten bis zur Mitte einschlagen und den Teig nochmals falten, so dass 4 Schichten entstehen. Zugedeckt 20 Minuten kühlstellen.
- Diese beiden Faltvorgänge abwechselungsweise je drei Mal durchführen, inkl. jeweiligem Kühlstellen.
- Den Teig mit dem Nudelholz dünn auswallen und auf ein Backblech legen. Mit einer Gabel einstechen.
- Bei 200 °C Umluft so lange backen, bis die Oberfläche leicht angebräunt ist (ca. 10 – 12 min.). Abkühlen lassen.

Als Alternative kann auch ein fertiger rechteckig ausgerollter Blätterteig verwendet werden.

Füllungen

- Ricotta mit dem Zucker mischen und mit dem Handmixer rühren, bis eine glatte Crème entsteht. Kühlstellen.
- Die Birnen schälen und in kleine Würfel schneiden.
- Butter und Zucker erhitzen. Sobald die Mischung anfängt zu bräunen, Zimt und Birnen dazugeben und ca. 10 min. unter regelmässigem Umrühren köcheln lassen. Sofort kühlstellen.
- Schokolade in kleine Stücke zerhacken.

Anrichten

- Ca. 20 min. vor dem Anrichten die Teigblätter in 10 oder wahlweise 15 gleich grosse Einzelblätter schneiden oder brechen.
- Ricottacrème in den Spritzsack geben und unterstes Blatt rundherum damit belegen. Die Mitte mit Birnenstücken auffüllen (ein paar Birnenstücke für die Deko beiseitelassen).
- Mit grob gehackter Schokolade bestreuen. Das zweite Blatt Teig auflegen. Falls 15 Stücke vorgesehen sind, das gleiche nochmals wiederholen. Falls Crème übrigbleibt, die Birnenstücke vor dem Auflegen des letzten Blattes nochmals damit bedecken.
- Das oberste Blatt mit Puderzucker bestreuen und mit den Birnen- und Schokoladenstückchen dekorieren.
- Sofort servieren.



Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	Website	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Baugeschäft	Bauhase AG	www.bauhase.ch	079 267 69 44
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Design/Events/Informatik	GIG.time GmbH	www.gigtime.ch	078 405 90 81
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Land- und Arealtechnik AG	www.schlachter-ag.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kinder-Tagesstätte	Taavi Maisprach	www.kita-taavi.ch	077 437 38 72
Kosmetik	HautFein-Kosmetik	www.hautfein.ch	076 383 29 63
Maler	Applicasa Malergeschäft GmbH	www.applicasa-maler.ch	076 803 40 47
	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf	www.physioimunterdorf.ch	061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Reinigung	Clean Up Bohren	www.cleanup-bohren.ch	079 671 79 80
Restaurants	Adler – Il Vero Gusto	www.adlermagden.ch	061 841 11 09
	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Rössli Buus	www.roessli-buus.ch	061 841 12 31
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Dovida Rheinfelden	www.dovida.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn